

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 10 05 2010

Hochschule Weserbergland (HSW) (in Gründung)

Gründung und Trägerschaft

Beabsichtigt ist, die seit 1989 bestehende Berufsakademie Weserbergland in Hameln zur Hochschule Weserbergland (HSW) weiterzuentwickeln. Der Studienbetrieb soll im Wintersemester 2010/11 aufgenommen werden. Die HSW soll von einem gemeinnützigen Verein getragen werden, dem Unternehmen aus der Region sowie die Stadt Hameln und der Landkreis Hameln-Pyrmont angehören.

Leitbild und Profil

Der Schwerpunkt der geplanten Hochschule soll auf der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz in dualen Studiengängen liegen. Zu ihren Aufgaben zählt die HSW ferner die Förderung der angewandten Forschung und die Stärkung der Region Weserbergland.

Studienangebot

Die HSW möchte zunächst die dualen Bachelorstudiengänge „Betriebswirtschaftslehre“ und „Wirtschaftsinformatik“ anbieten, die derzeit bereits als akkreditierte Berufsakademie-Bachelorausbildungsgänge an der Berufsakademie angeboten werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen noch der duale Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ sowie der berufsbegleitende Masterstudiengang „General Management“ angeboten werden. Das geplante Weiterbildungsangebot der HSW soll einen Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung setzen.

Studierende und Personal

Im Wintersemester 2008/09 waren an der Berufsakademie 297 „Studierende“ eingeschrieben. Die Zahl der Studierenden an der geplanten Hochschule soll bis zum Jahr 2012 auf insgesamt 370 anwachsen. Der Studienbetrieb soll mit neun Professuren (Vollzeitäquivalente) aufgenommen werden. Hinzu kommen acht Vollzeitäquivalente für Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.